

# Runder Tisch NRW gegen Beschneidung von Mädchen am 19.06.19

## Teilnehmer\*innen:

Steffi Gilles, LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V. ■ Jaqueline Demir, Gesundheitsamt der Stadt Köln ■ Nicole Schulz, Mädchenhaus Bielefeld ■ Heike Troles, MdL CDU Landtagsfraktion ■ Maria-Teresa Amarante, Amnesty International Bergisches Land ■ Renate Janßen, LAG Autonome Mädchenhäuser- Fachstelle Interkulturelle Mädchenarbeit ■ Andrea Pantel, Gesundheitsamt, Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte, Gewaltopfer ■ Dr. Ulrike Bowi, Kreisgesundheitsamt Mettmann ■ Susanne Bald, Polizei Siegen-Wittgenstein, Prävention ■ Christiane Thiele, BVKJ ■ Nadine Mauch, Stadt Ratingen ■ Binta Jallow, Dortmunder Mitternachtsmission e.V ■ Francesca Ricciardi, Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V. ■ Christoph Dauben, MKFFI ■ Odette Mezeme Caldwell, MVFPoor / UNESCO (Botschafterin) Europa für das Projekt Conakry, WDB 2017 ■ Anna Hörnes SKFM Mettmann e.V. ■ Dr. Anna Julia Gläser-Zorn, Gesundheitsamt der Stadt Köln ■ Silvia Kaufmann, TDF e.V. ■ Aleksandra Schmidt, AWO Familienglobus gGmbH ■ Liana Stepanyan ■ Simone Heil, Graf Recke Stiftung ■ Claudia Straßburg, SKF Viersen ■ Birgit Schölzel, SKF Viersen ■ Maxi Kreher, Caritas ■ Renate Bernhard, Journalistin, Übersetzerin, Dolmetscherin, Filmvorträge ■ Nicole Laumen, FDP-Landtagsfraktion ■ Dr. Vasiliki Böllinghaus-Nikolaou, IQN Ärztekammer Nordrhein ■ Khalid Said, BAMF Düsseldorf ■ Rosina Haile, agisra e.V. ■ Lyrosch Alidusti, VAKS e.V ■ Anna Poethen, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ■ Dr. med. Christoph Zerm AG FIDE e.V. ■ Jawahir Cumar, stop mutilation e.V. ■ Birgit Wetter-Kürten, esperanz / SKF Köln ■ Meral Renz Lore-Agnes-Haus AWo Essen ■ Leyla Altun, Lore-Agnes-Haus AWo Essen ■ Gabriele Gedatus-Cormanns, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung ■ Jutta Huppertz, Landesverband donum vitae.de ■ Jennifer Jaque-Rodney, Familienhebammenbeauftragte Landesverband der Hebammen NRW e.V. ■ Dr. Margarete Albriez, Johanna-Etienne-Krankenhaus, Neuss

## Top 1 Begrüßung

Das Treffen fand im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, Jürgensplatz 1, 40219 Düsseldorf, Raum 101 statt.

## Top 2 Vorstellungsrunde

## Top 3 Schwerpunkt

### “Rekonstruktion – aktueller Stand und welche Unterstützung brauchen die Frauen?”

Es war eines der Highlights der Geschichte des Runden Tisches NRW, als am 16.4.2011 Priv.Do. Dr. O'Dey aus Aachen, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, seine in vielen Forschungsjahren entwickelte Methode vorstellte, weibliche Genitalien wieder herzustellen. An diesem Tag wurden wir alle ein wenig belohnt, denn nun gab es etwas, was wir wirklich den Frauen anbieten konnten, aus ihrer schier ausweglosen Lage von Schmerz und Verzicht herauszukommen. Mit diesem Treffen begann die Zusammenarbeit mit PD Dr. O'Dey, der nun neben den von Krebs an den Genitalien gezeichneten Frauen auch an den Genitalien beschnittene Frauen operierte.

Das hatte natürlich zur Folge, dass sich die Fragen der Kostenübernahme aufdrängten, weil das Verfahren von PD Dr. O'Dey wesentlich aufwändiger ist, als die sonst praktizierten. So wurde ein Hauptthema des Runden Tisches am 25.1.2012 diese Frage erörtert. Eingeladen haben wir dafür Bärbel Brünger, Referentin für Grundsatzfragen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Verband der Ersatzkassen e.V. NRW (vdek). Sie verstand sofort, dass hier ein gewichtiger Grund vorlag, die Übernahmeregularien zu überdenken und konnte wie versprochen bei Runden Tisch NRW am 13.7.2012 eine bundesweit gültige Kostenübernahme vermeiden. Es sind diese sehr praktischen Beispiele der Arbeit des Runden Tisches, die den intensiven Zuspruch seit 12 Jahren rechtfertigt.

Am 2.9.2015 hatten wir Herrn Priv. Doz. Dr. O'Dey, inzwischen Chefarzt und Leiter des Zentrums für Rekonstruktive Chirurgie weiblicher Geschlechtsmerkmale am Luisenhospital Aachen, gebeten die Entwicklung vorzustellen und auch seine OP-Technik im Lichte der nun gesammelten Erfahrungen noch einmal vorzustellen. Das hatte für viele von uns zu einem vertieften Verständnis für die Situation der Frauen geführt. Denn eine Frage ist natürlich, wie die psychischen und sozialen Belastungen für eine Frau gemildert werden können, die durch eine Rekonstruktion plötzlich eine ganz andere Welt erlebt.

Nun war es an der Zeit, das Thema Rekonstruktion in seinen verschiedenen Facetten zu besprechen.

Die korrekte Wiedergabe des Vortrages von Priv.Doiz. Dr. med. Dan mon O'Dey ist durch den Artikel [“Die komplexe Rekonstruktion der Vulva nach weiblicher Genitalverstümmelung/Genitalbeschneidung”](#) im Springer Medizin Verlag 2017 veröffentlicht, gewährleistet.

#### **Top 4 Formalia**

Das nächste Treffen findet am 11.09.2019 wieder im Ministerium statt

Schwerpunkt: Rekonstruktion fördern - was können wir tun?